

Behandlungsstrategien beim mCRC in der Praxis

F. Strohbach^{1,2}, H.-W. Tessen², S. Bartels³, A. Schlichting⁴

¹MVZ Ärzteforum Seestrassse Berlin; ²Projektgruppe internistische Onkologie; ³sb Stefan Bartels Biostatistik/Bioinformatik, Hamburg; ⁴rgb GmbH Sarstedt

Fragestellung:

In einer Gruppe onkologischer Schwerpunktpraxen (PIO) werden seit März 2004 die Behandlungsdaten von Patienten mit einem kolorektalen Karzinom erfasst und ausgewertet. Ziel ist, bei Patienten außerhalb von Studien, Therapieergebnisse auf höchstem medizinischem Niveau zu erreichen.

Methoden:

Von 3.114 angemeldeten Patienten sind bisher 1.914 dokumentiert und ausgewertet, 936 Patienten verstorben. 109 onkologische Schwerpunktpraxen sind beteiligt.

Ergebnisse:

Eine adjuvante Chemo- bzw. kombinierte Strahlen-/Chemotherapie erhielten 411 (21%) bzw. 165 (9%) Patienten. In der adjuvanten Chemotherapie wurden zu 100% Antimetabolite und zu 33% Platinderivate eingesetzt.

Eine palliative Chemo+/-Immun- bzw. Strahlentherapie erhielten 1.914 Patienten. Insgesamt 4.088 Therapien wurden verabreicht. 65% der Patienten bekamen eine 2nd-line-, 30% eine 3rd-line- und 11% eine 4th-line Therapie. Maximal 8 Therapien wurden verabreicht.

Es wurden folgende Kombinationen eingesetzt:

mit Irinotecan 952 Patienten (50%) 1st und 582 Patienten (47%) 2nd,
mit Oxaliplatin 766 Patienten (40%) 1st und 521 Patienten (42%) 2nd,
mit Bevacizumab 814 Patienten (42%) 1st und 220 Patienten (17%) 2nd,
mit Cetuximab 32 Patienten (2%) 1st und 355 Patienten (28%) 2nd-line Therapie.

Eine Monotherapie erhielten 135 (7%) Patienten in der 1st-line und 100 (8%) Patienten in der 2nd-line Therapie, davon mit 5-FU 106 bzw. 39 Patienten.

Die Remissions-/Ansprechrates in der 1st-line Therapie beträgt für die gesamte Gruppe 50% bzw. 87%, in der 2nd-line 28% bzw. 68%.

Das mediane Gesamtüberleben ab Erstmetastasierung nach Kaplan-Meier beträgt 25,6 Monate.

Schlussfolgerungen:

Die Datenerhebung und -auswertung ist zu einem festen Bestandteil in den Praxen geworden. Nur so ist es möglich, Aussagen zur Therapiequalität zu erhalten, zu diskutieren und die Ergebnisqualität in den Praxisalltag zu übernehmen.

Aktuelle und detaillierte Daten werden präsentiert.